



## Kurzübersicht:

- **Rückblick Reinacher Waffenlauf**
- **Heute im Portrait: Philipp Bütikofer**
- **Serie „Waffenlauf im Wind der Zeit“ – Geschichte der Zeitmessung**
- **News: Waffenlauf-Kalender, Unsere Laufempfehlung**

## Patrick Wieser auf Meisterkurs

**Patrick Wieser aus Aadorf gewann zum Auftakt der Herbstsaison den 63. und gleichzeitig letzten Reinacher Waffenlauf. Patrick Wieser erzielte seinen dritten Saisonsieg und verwies Peter Deller (Dürnten) um 28 Sekunden auf Platz zwei. Der 27-jährige Aadorfer ist damit aussichtsreichster Anwärter auf den Schweizer Meistertitel.**

Aargauerischer Waffenlauf, Reinach (24,8 km/280 m HD, 321 Klassierte), Overall: 1. Patrick Wieser (Aadorf) 1:37:18. 2. Peter Deller (Dürnten) 0:28 zurück. 3. Marc Berger (Freiburg) 3:14. 4. Ruedi Walker (Flüelen) 3:41. 5. Paul Gfeller (Sumiswald) 3:51.

Die Kategoriensieger. M20: Wieser. - M30: Deller. - M40: Walker. - M50: Fredy Pfister (Rickenbach b. Wil) 1:46:06. - D20: Monika Widmer (Matzingen) 2:02:57. - D40: Marianne Balmer (Davos Platz) 1:54:41.

Mit einem Blitzstart setzten sich Wieser und Deller entscheidend von ihren Gegnern ab. Während Wieser das schnelle Anfangstempo problemlos durchstand und bald einmal seinen Rhythmus fand, bekundete Deller nach 7 Kilometern Mühe und musste seinen Konkurrenten ziehen lassen.



Der erste Schweizermeister (1967) Werner Fischer zusammen mit Pädi Wieder, dem letzten Schweizermeister?

Wiesers letztjähriger Hauptkonkurrent der M20-Kategorie, Marc Berger (Freiburg), muss Wieser diese Saison wohl den Vortritt lassen. Berger freut sich herzlich und wirklich neidlos mit Wieser: «Er ist einfach super stark geworden. Ich habe mich vermutlich über Winter zu stark gehen lassen.» Das zeigt das kameradschaftliche Verhältnis, das unter den meisten Waffenläufern herrscht. Berger erreichte trotz seinem «gemütlicheren» Winter den 3. Gesamtrang. Knapp die Top 10 verfehlte Fredy Pfister (Rickenbach), der als Gesamt-11. das

Ziel erreichte. In der M50-Kategorie bedeutete das für Pfister dennoch den Sieg. Gerhard Klarer (Graltshausen) erlief - obwohl nicht in Bestform - den 5. Rang. Stephan Obertüfer (Sulgen) lief es überhaupt nicht und er fiel auf den 23. Rang zurück.

In der Kategorie M40 lieferte nur ein Thurgauer ein Glanzresultat: Felix Zehnder erreichte den sehr guten 6. Platz. Es fehlten unter anderem Bruno Dähler und Felix Schenk. Auch in der M30-Klasse lässt sich aus Thurgauer Sicht lediglich ein Super-Resultat erwähnen: Bruno Hasler konnte sich trotz seiner mehrwöchigen, gesundheitlich bedingten Trainingspause den 6. Rang ergattern.



Kurz vor dem Start....



Letzte Kontrollen an der Packung, Stephan Obertüfer wills genau wissen...



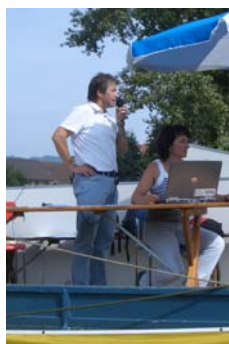
Willkommene Abkühlung nach dem strapaziösen und heissen Reinacher Waffenlauf



Die Siegerinnen D20



Immer wieder dabei, Kony Eisenhut (mit dem Hut), Eufemia Stadler und Fredi Schwarzer



Ein wichtiger Mann, Speaker Alois Furrer

## M20-Teilnehmerrekord

Die Kategorie M20 hatte einen Teilnehmerrekord zu verzeichnen. Mit 94 Läufern könnte fast der Eindruck erweckt werden, die Nachwuchsprobleme im Waffenzlauf seien plötzlich überwunden. Die Thurgauer M20-Läufer zeigten ausgezeichnete Resultate: Allen voran - wie bereits erwähnt - Patrick Wieser, aber auch Dominik Schlumpf (Sulgen), der als 4. das Podest nur um knapp drei Minuten verpasste, gefolgt auf Platz 5 von Peter Ibig (Wängi) und Serge Welna (Steckborn), der den 8. Rang erzielte.

Bei den Damen setzte sich Marianne Balmer (Davos) durch. Sie hatte von Anfang an die Führung inne und gewann somit die D40-Kategorie. Bei den D20-Läuferinnen gewann - wie immer strahlend - Monika Widmer aus Matzingen. Somit konnten über alle Kategorien drei Thurgauer Kategoriensiege verbucht werden: Monika Widmer (D20), Patrick Wieser (M20) und Fredy Pfister (M50). Noch ist die Meisterschaft 2006 grösstenteils nicht entschieden.

Von den gesamthaft sieben Läufen verbleiben noch deren drei: Zürich (Sonntag, 22. Oktober), Thun (Samstag, 11. November) und Frauenfeld (Sonntag, 19. November).

## Danke an die „Reinacher“

Als Abschiedsgeschenk erhielt jeder Waffenzläufer und jede Waffenzläuferin eine Chronik über den allseits beliebten „Reinacher“.

Die Waffenzläufer aller Jahre sagen dem OK Danke für all die tollen und spannenden Wettkämpfe und das „durebisse“ bis zur 63. Austragung.. Es waren tolle Jahre, Danke!



Marc Berger, Pädi Wieder und erstmals auf dem M20er-Podest: Philip Gubler

## Heute im Portrait: Philipp Bütikofer



Trotz seines jungen Alters kann man Philipp Bütikofer als Urgestein des Waffenzlaufs bezeichnen. Seit er diese Sportart ausüben darf, sieht man ihn an fast jedem Waffenzlauf. Davor war er ab dem Jahre 1999 auch schon bei den Juniorenläufen mit von der Partie.

Da sein Vater Walter ihn schon früh an die Waffenzläufe mitnahm, lag der Schluss nahe, dass auch der Sohn diese Sportart einmal bestreiten würde. Zum ersten Mal schnürte Philipp am Toggenburger-Waffenzlauf im Jahre 2002 die Packung. Natürlich gab es Gründe, dass er bei dieser Sportart geblieben ist. Neben der familiären Atmosphäre steht für den Maurer das einzigartige Lauferlebnis im Vordergrund, welches bei einer „zivilen“ Laufveranstaltung fehlt. Vergleichen kann er zwischen zivilen und militärischen Laufveranstaltungen, bestreitet er doch fast jedes Wochenende einen Wettkampf, welcher über eine Distanz von fünf bis 70 Kilometer reicht.

Zurück zu den Waffenzläufen: Reinach gilt für den ruhigen Berner als der schönste Lauf. Nicht nur, weil er dieses Jahr mit einem sechsten Kategoriengang sein bisher bestes Resultat feiern durfte, sondern es sei einfach der härteste und abwechslungsreichste Waffenzlauf in der Meisterschaft. Auf die Saisonziele angesprochen, meint der Läufer des Laufteams Emmental, dass ein erstmaliger Diplomrang hoch oben auf der Prioritätenliste steht. Aber auch in der Vereinsmeisterschaft will der Kernenrieder noch einiges bewegen. Ob er nächstes Jahr die verbleibenden Waffenzläufe bestreiten will, schweigt sich Philipp noch aus. „Zuerst müsse diese Saison beendet werden, und dann schauen wir weiter.“

## Unsere Empfehlung: 3. Partnerlauf Appenzell

21. Oktober 2006, Schulhaus/Turnhalle Steinegg AI

Der Partnerlauf ist ein mit Velofahren kombinierter Volkslauf für Zweiertteams. Es starten ein Velofahrer und ein Läufer gleichzeitig, wobei sie sich unterwegs beliebig oft abwechseln dürfen. Zur Auswahl stehen vier Routen:

- K3 eine Runde à ca. 3 km
- K6 zwei Runden à ca. 3 km
- K10 eine Runde à ca. 10 km
- K20 zwei Runden à ca. 10 km

© MIT Pechvogelpreis im Wert von Fr. 100.00

Mehr Infos/Ausschreibung: [www.partnerlauf.ch](http://www.partnerlauf.ch) oder [iwan.knechtle@bluewin.ch](mailto:iwan.knechtle@bluewin.ch)

## Waffenzlauf-Kalender 2006

### Frühjahrsaison

2. April	47. St.Galler Waffenzlauf
30. April	53. Hans-Roth-Waffenzlauf/Wiedlisbach
3. Juni (Sa)	3. Sprint-Waffenzlauf Wohlen

### Herbstsaison

10. Sept.	63. Aargauischer Waffenzlauf/Reinach
22. Okt.	49. Zürcher Waffenzlauf
11. Nov. (Sa)	48. Thuner Waffenzlauf
19. Nov.	72. Frauenfelder Militärwettmarsch
9. Dez.	40. Siegerehrung der Waffenzlauf-SM

Fett = letzte Austragung, nicht verpassen



## Serie „Waffenzlauf im Wind der Zeit“ – Teil 2

### Zeitmessung, als es „datasport“ noch nicht gab, 1. Teil

Jeder mag sich sicherlich schon mindestens einmal in seinem Waffenzläuferleben gefragt haben, woher kommen die Ranglisten?!

Was früher mühevoll Kleinstarbeit hiess sieht heute anders aus. Bereits wenige Momente nach dem Einlauf der Spitze hängen an den Wettkämpfen teilweise bereits erste Ranglisten. Immer war das nicht so....

## Die Entwicklung der Zeitmessung

In den Siebzigerjahren wurde mit einer Stempeluhr gearbeitet. In Betrieb gesetzt wurden diese „Vorkriegsvehikel“ mit 6 Volt Autobatterien. Jede Uhr tickte für sich, sie waren also nicht synchronisiert, was wiederum bedeutete, dass der rechts im Ziel einlaufende erste Läufer die wesentlich schlechtere Zeit ausgedruckt erhielt, als der nachkommende, zweite Läufer im anderen Zieleinlauf. Dazu kamen noch verschiedene andere Schwierigkeiten.

Der Läufer erhielt beim Eintritt in den Wettkampf eine Laufkarte mit perforiertem Teil für die Materialfassung: Hose, Jacke, evtl. Kopfpariser oder Centuron und dazu die passende Startnummer mit Werbung. Nach dem Fassen wurde der perforierte Teil zurückbehalten und von den Materialchefs während der Wettkampfzeit entweder nach Alphabet oder Nummer eingeordnet, um die Wartezeiten bei der Materialrückgabe zu minimieren.

Die Startkarte versorgte der Wettkämpfer meist in der Brusttasche. Etiketten aus dem Drucker kannte man noch nicht. Bekanntlich fanden Waffenläufe auch bei Regenwetter statt. Es konnte also sein, dass auch die Karte nass wurde, die Tinte die Schrift fast unleserlich machte und somit für Rätselraten sorgte. Kam der Läufer zu dem meist damals noch üblichen Kontrollpunkt, musste er diese Karte aus der „tannenen“ Jacke grübeln, dies mit steifen Fingern und erst noch unter dem Packungsriemen versteckt.



Speaker Alois Furrer wird mit News versorgt

Im Ziel wiederholte sich dieser Kraftakt. Vielleicht hatte man bereits beim Einlauf Zeit dafür aufgewendet, die Karte auszupacken, denn erst beim Einstecken der Karte in die Stempeluhr wurde die Zeit registriert. War nun eine Massierung auch bei vier Einlaufkanälen nicht immer zu vermeiden, waren wertvolle Sekunden eigentlich nur Wartezeit. Es war also durchaus möglich innerhalb einer Stunde insgesamt 5 – 10 Sekunden Abweichung zu erhalten. Bei dieser Zeitmessung entstand zudem kein Borderau, also kein Kontrollstreifen und keine Einlaufnummerierung. Beschwerden waren also schwierig zu beurteilen.



Speditive Erfassung der Einlaufenden

Die Startkarten kamen nach dem Ziel in das Auswertungsbüro. Mit mehreren Scheibern / -innen wurden nun die Ranglisten geschrieben, wehe wenn nachträglich Karten mit kürzeren Laufzeiten zum Vorschein kamen. „Einfügen“ kannte man nicht, also folglich ein Neubeginn der Seite. Waren nun die Gesamt- und Kategorienranglisten geschrieben wurden sie kopiert. Anfänglich kamen da noch die Rex-Rotary-Umdrucker mit Matrizen, erst viel später dann der Fotokopierer zum Einsatz.



Eingelaufen, wenige Zeit später wird sich Andre Gardi bereits auf der ausgehängten Rangliste wiederfinden...

Die Karten mussten nun wieder neu gesichtet werden, denn viele Einzelläufer waren auch in einer Gruppe zu werten. Es begann damit der schwierigste, anfälligste Teil der Auswertung. Die drei Schnellsten der Gruppe mussten gefunden werden, die Zeiten zusammengezählt, die Zugehörigkeit und Zusammensetzung geprüft werden. Schwierig wurde es dann, wenn die unterschiedlich grossen Kategorien nicht gleichzeitig ausgewertet waren oder der Schreiberling erst am Schluss feststellte, dass ja die Minute nur 60 Sekunden hat, die Dezimalrechnung falsche Resultate lieferte.

Nachdem nun auch die letzte Seite geschrieben, nachkontrolliert und vervielfältigt war, folgte die manuelle Fertigung der Gesamtrangliste. 20 – 30 Seiten waren etwa üblich, sie wurden häufchenweise auf dem grossen Tisch ausgelegt und dann begann der „Tanz ums goldene Kalb“, das Zusammentragen durch den ständigen Lauf rund um den Tisch.

Für das Anschlagbrett, die Presse und die Gäste, sowie für die gierigsten Betreuer waren jeweils 100-150 Listen zu fertigen. Kaum verstanden wurde vor allem bei den Aktiven die, je nach Anzahl Gruppen, zeitaufwändigen Abschlussarbeiten.

Wenn die Letzten Läufer längst mit Auto oder Bahn den Wettkampfort verlassen hatten, waren fleissige Helfer mit dem Herstellen der grossen Serie Ranglisten beschäftigt, mit einpacken und adressieren. Spätestens am Dienstag musste diese Fracht der Post übergeben sein. Tage später hielt der stolze Läufer die Resultate schwarz auf weiss in der Hand!

Quelle: Aus dem Buch "Mythos Waffenlauf". Erscheint im Frühjahr 2007. Bestellungen an: [waffenlaufbuch@bluewin.ch](mailto:waffenlaufbuch@bluewin.ch)

Sportliche Grüsse  
Euer IGWS-Newsletter-Team

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'D. Schlumpf'.

Dominik Schlumpf, Sulgen  
Vorstand IGWS, M20-Läufer  
079 317 06 43

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Welna'.

Serge Welna, Steckborn  
Technische Kommission IGWS, M20-Läufer  
078 790 12 44